

Was Umweltideen in einer Einkaufsstraße zu suchen haben

WIEN. Sackerln, Lichter und Müll: Die Neubaugasse will sich mit ihrer Umweltinitiative als Vorbild für Einkaufsstraßen etablieren.

von ROBERT PRAZAK



Vorbildlich. Walter Horak und Ulli Sima wollen die Neubaugasse zur Umweltzone machen

Kann eine Einkaufsstraße Maßnahmen für den Umweltschutz setzen? Die Kaufleute der Neubaugasse in Wien glauben daran und konnten mit ihrem vierstufigen Umwelt-Konzept sogar den Umweltpreis der Stadt gewinnen, der im Rahmen des ÖkoBusinessPlans (siehe unten) diese Woche vergeben wurde. Erster Schritt dazu war die Installierung einer neuen „Effektbeleuchtung“, die das ganze Jahr über zum Einsatz kommt und doch um 90 Prozent weniger verbraucht als die alte Weihnachtsbeleuchtung. Zweiter Schritt: Stoff statt Plastiksackerln in den Geschäften; die Umsetzung läuft.

Beim zweimal im Jahr stattfindenden Flohmarkt in der Neubaugasse sollen in Zukunft Müllberge vermieden werden, etwa durch Pfandbecher oder bessere Mülltrennung. Walter Horak von der „IG Kaufleute am Neubau“: „Derzeit läuft die Evaluierung.“ Umweltstadträtin Ulli Sima weist darauf hin, dass die Betriebe oft gar nicht das Kostenpotenzial erkennen würden, das der Umweltschutz bietet.

„Alleine die richtige Mülltrennung spart viel Geld.“ Daher sollen in einem vierten Schritt die Berater des ÖkoBusinessPlan die Betriebe in der Neubaugasse beraten, wo und wie sie der Umwelt helfen und zugleich sparen können. Was bringt die Umweltinitiative? Neben den Kosten spielt sicher das Image eine Rolle, bestätigt Horak, selbst Besitzer einer Uhrenwerkstätte: „Wir wollen zu Umweltspezialisten werden.“ Immerhin sei es wichtig, sich als Einkaufsstraße gut zu präsentieren. „Wir zählen ja nicht zur ersten Kategorie wie die Mariahilfer Straße.“

WENIGER PKW. Das Thema Verkehr darf beim Umweltschutz nicht fehlen. Mehr als die verkehrsberuhigte Zone im unteren Teil der Neubaugasse wird es aber nicht geben, ist Horak realistisch. „Der Pkw-Verkehr hat ohnedies drastisch abgenommen.“ Für Sima sind nicht die Einkaufsstraßen in Wien Verkehrserzeuger, sondern „die Satelliten rund um Wien“. Die Initiative der Neubaugasse sei jedenfalls vorbildhaft, andere Einkaufsstraßen sollten folgen, hofft die Stadträtin. □

HINTERGRUND

Der **ÖkoBusinessPlan** soll Wiener Unternehmen bei der Umsetzung von Umweltinitiativen helfen. Seit 1998 haben 740 Betriebe daran teilgenommen; im Vorjahr waren es laut Programmleiter Thomas Hruschka 132 Unternehmen.

Foto: Eitzinger

IMMOREPORT*

IMMOBILIA 2010 (Druckunterlagenschluss: 15. März 2010)

Erscheinungstermin: 19. März 2010

Zinshäuser in Österreich (Druckunterlagenschluss: 15. März 2010)

Erscheinungstermin: 19. März 2010

WirtschaftsBlatt

*Anzeigenrepräsentanz und redaktionelle Verantwortung:

IMV Medien AG, Millennium Tower, Handelskai 94-96, 1200 Wien Tel: 01/252 54-0 • Fax: 01/252 54-320 E-Mail: wirtschaftsblatt@imv-medien.at